

Editorial

Autor(en): **Hartmann, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **54 (1994-1995)**

Heft 7: **Wende : viele steigen aus, die sich im Grunde genommen sehr gut
für den Lehrer,-innenberuf eignen würden**

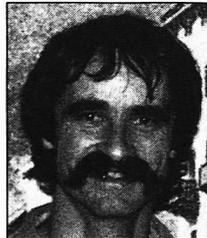
PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VON HANS HARTMANN

«Burnout» titelte kürzlich die SLZ. Dass sich das Bündner Schulblatt mit einer vergleichbaren Thematik befasst, ist ein Zufall. Oder doch nicht? Statistiken zeigen, dass das Burnout-Syndrom ein ernstzunehmender Grund für den Berufsausstieg, aber auch für frühzeitige Pensionierungen, Krankheit und psychische Probleme ist – die SLZ 1/95 sei wärmstens zur Lektüre empfohlen.

Zu denken geben müssen uns aber auch all die Kolleginnen und Kollegen, die in den Statistiken nicht auftauchen und von denen wir dennoch wissen, dass sie unter berufsbedingtem Druck leiden.

Also doch kein Zufall, dass wir uns in dieser Ausgabe mit einer ähnlichen Problematik befassen! Es ist eine intime Nummer geworden, in der fünf Berufsaussteigerinnen und -aussteiger zu Worte kommen und ihren Weg aus dem Beruf, die Wende ihres beruflichen und persönlichen Weges beschreiben. Dabei steht das Ausgebranntsein nicht immer im Vordergrund, und die Wende braucht dabei durchaus nicht, wie wir erfahren, ein *Abwenden* von der «Berufung» zu bedeuten. Ein optimistisch stimmender Aspekt.

Alle Gedichte, die im Hauptthema eingestreut und auf dem Titel zu lesen sind, stammen von Marianne Martig-Kälin, der Autorin des ersten Beitrages.

Ausserdem bringt diese Nummer eine Neuerung: Künftig soll unser Schulblatt mit einem Kommentar zu einem aktuellen Thema bereichert werden. Den Anfang macht BLV-Präsident Hans Bardill mit einem Kommentar zu einer Abstimmungsvorlage.

In Seminarien sollten solche aufgenommen werden, die sich früher in der Schule nicht ganz konform benommen haben.

(Dr. Franz Schorer, Mitarbeiter Akademische Berufsberatung)